

ADAC

Reiseführer *plus*

IBIZA

und Formentera

Strände • Dörfer • Museen • Höhlen • Feste
Nachtleben • Shopping • Hotels • Restaurants

**JETZT MIT
TIPPS**
für Familien und
cleveres Reisen



plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

ADAC

Reiseführer

Ibiza

und Formentera

Strände • Dörfer • Museen • Höhlen • Feste
Nachtleben • Shopping • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Birgit und Manfred Wöbcke



Intro

Ibiza und Formentera Impressionen 6

Zwei charmante Schwester-Inseln im Mittelmeer

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Schlemmen, feiern, Kunst bewundern

8 Tipps für die ganze Familie 14

Tauchen, reiten, Gokart fahren

Unterwegs

Eivissa – Altstadt-Traum über dem Meer 18

- 1 Eivissa (Ibiza-Stadt) 18**
 - Die Oberstadt Dalt Vila 22
 - Die Unterstadt Sa Penya 26
 - Der Jachthafen Marina Botafoch 28
 - Puig des Molins 30

Ibizas Süden und Südwesten – Trubel und romantische Sonnenuntergänge 35

- 2 Ses Figueretes 35**
- 3 Platja d'en Bossa 36**
- 4 Sant Jordi des Ses Salines (San Jorge) 38**
- 5 Torre de Ses Portes 38**
- 6 Platja d'Es Cavallet 39**
- 7 Ses Salines (Las Salinas) 39**
- 8 Sa Caleta 41**
- 9 Es Cubells 42**
- 10 Es Vedrà und Es Vedranell 43**
- 11 Cala d'Hort 45**
- 12 Cala Vadella 46**
- 13 Cala Molí 47**
- 14 Cala Tarida 47**
- 15 Sant Josep de sa Talaia (San José de Atalaya) 47**
- 16 Cova Santa 52**
- 17 Sant Agustí d'Es Vedrà 52**
- 18 Sant Rafel de Forca (San Rafael) 54**

Ibizas Ostküste – Hippiemärkte und herrliche Strände

57

- 19 Platja Talamanca 57
- 20 Puig d'en Valls 58
- 21 Jesús 58
- 22 Roca Llisa 60
- 23 Cala Llonga 60
- 24 Santa Eulària des Riu (Santa Eulalia del Río) 62
- 25 Es Canyar (Es Caná, Es Canar) 68
- 26 Cala Llenya 69
- 27 Cala Mastella 70
- 28 Cala Boix 70
- 29 Es Pou des Lleò 71
- 30 Sant Carles de Peralta (San Carlos) 72
- 31 Platja d'es Figueral 73

Ibizas Norden – beschauliche Bauernlandschaft

74

- 32 Cala de Sant Vicenç (Cala de San Vicente) 75
- 33 Cova des Cuieram 76
- 34 Sant Llorenç de Balàfia (San Lorenzo) und Balàfia 76
- 35 Sant Joan de Labritja (San Juan Bautista) 78
- 36 Cala Xarraca 79
- 37 Portinatx 79
- 38 Santa Gertrudis de Fruitera 81
- 39 Sant Miquel de Balansat (San Miguel de Balanzat) 82
- 40 Port de Sant Miquel 83
- 41 Cala Benirràs 84

Ibizas Westküste – Wiege und Hochburg des Tourismus

86

- 42 Sant Antoni de Portmany (San Antonio Abad) 87
 - Cova Santa Agnès 91
 - Sa Capella 91
- 43 Es Port d'es Torrent 96
- 44 Cala Bassa und Cala Comte 96
- 45 Cova de Ses Fontanelles 97
- 46 Santa Agnès de Corona (Santa Inés) 99
 - Torretes D'en Lluc 99
 - Punta Roja 100
- 47 Sant Mateu d'Aubarca (San Mateo) 100





- 48** Es Pujols 103
Ca Na Costa 104
- 49** Es Trucadors und
S'Espalmador 105
- 50** La Savina 106
- 51** Sant Francesc de Formentera
(San Francisco Javier) 109
- 52** Cala Saona 112
- 53** Cap de Barbària 112
- 54** Sant Ferran de ses Roques
(San Fernando) 113
- 55** Platja de Migjorn 115
- 56** Platja de Tramuntana 116
- 57** Es Caló de Sant Agustí 117
- 58** El Pilar de la Mola 118
Cova d'es Fum 118
- 59** Cap de la Mola 119
- 60** Las Salinas 121

Ibiza und Formentera Kaleidoskop

- Eine stolze Festung 20
- Modestil als Kulturgut 28
- Wellness am Wasser 41
- Wandern auf Ibiza 48
- Disco Life: Schlaflos auf Ibiza 54
- Erbe der Blumenkinder 68
- Unvergessliche Sundowner 85
- Naturnaher Luxus: So schläft
man heute 93
- Café del Mar – der Sound der Sonne 94
- Oasen des Meeresgrundes 114
- Speisekarte der Balearen 128

Karten und Pläne

- Ibiza – vordere Umschlagklappe
- Formentera – hintere Umschlagklappe
- Eivissa (Ibiza-Stadt) 21
- Santa Eulària des Riu
(Santa Eulalia del Río) 63

□ Service

Ibiza und Formentera aktuell A bis Z 123

- Vor Reiseantritt 123
- Allgemeine Informationen 123
- Service und Notruf 124
- Anreise 125
- Bank, Post, Telefon 125
- Einkaufen 125
- Essen und Trinken 126
- Feiertage 126
- Festivals und Events 127
- Internet 129
- Klima und Reisezeit 129
- Nachtleben 129
- Sport 130
- Statistik 133
- Unterkunft 133
- Verkehrsmittel im Land 134

Sprachführer 136

Spanisch und Katalanisch für die Reise

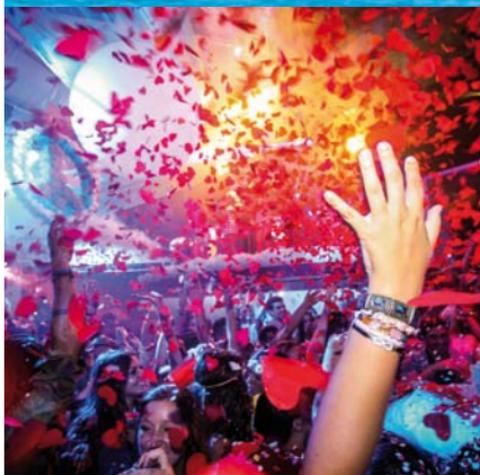
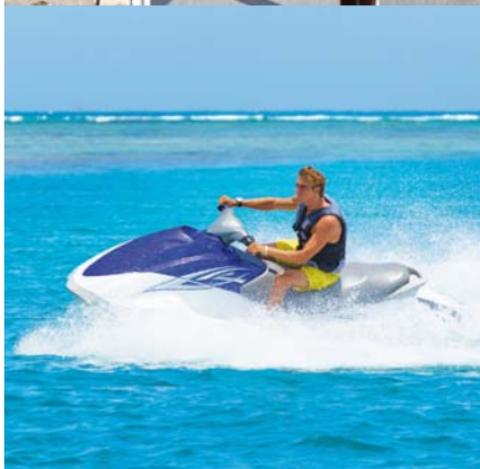
Register 141

Impressum 143
Bildnachweis 143

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de



Ibiza und Formentera Impressionen

Zwei charmante Schwester-Inseln im Mittelmeer

Trendige Megadiskotheken und weiße Fincas, grüne Pinienwälder und fotogene Windmühlen am Horizont, FKK und Adlib-Mode von Weltruf: Bienvenidos auf den Baleareninseln Ibiza und Formentera. Seit den Tagen von Flower Power und Jetset stehen die beiden Eilande im Blau des Mittelmeers, 80 km vom spanischen Festland entfernt, als Synonym für grenzenlos-heiteres Ferienvergnügen rund um die Uhr.

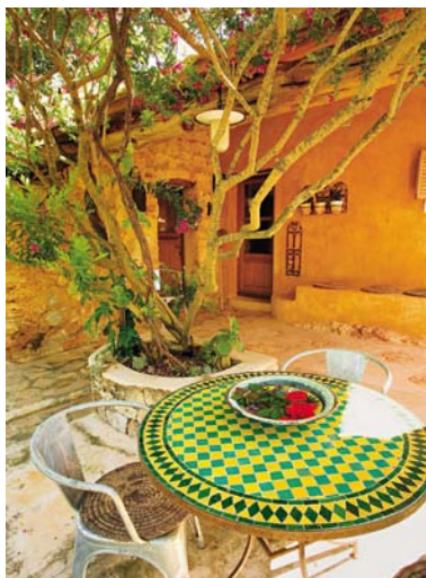
Touristen und Residenten

Wie begann alles? Die ersten Urlauber – es waren vor allem **Engländer** – kamen bereits in den 20er- und 30er-Jahren des 20. Jh. per Schiff nach Ibiza. Die Bevölkerung der Insel freute sich über das Interesse der Besucher. Und wer Geld hatte, um zu investieren, baute ein kleines Hotel oder Gästehaus – bevorzugt im Küstenbereich, denn Erholung am Meer stand ganz oben auf der Wunschliste der Gäste.

Etwa 30 Jahre später war Ibiza das Mekka für **Hippies** aus aller Welt, die hier

ihre Träume von einem unbeschwerteren, einfachen Leben unter der Sonne des Südens realisieren wollten. Von der Bevölkerung wurden sie wiederum mit großem Gleichmut akzeptiert. Den Blumenkindern folgten in den 1970er-Jahren die Schönen und Reichen des **Jetset**. Mick Jagger und seine Frau Bianca vergnügten sich auf Parties, und Aristoteles Onassis genoss bei einem Drink im ›El Corsario‹ in Dalt Vila den herrlichen Blick über die Bucht. Die legendären **Diskotheeken** KU – das heutige *Privilege* – in Sant Rafel de Forca und das *Pacha* in der Hauptstadt Eivissa öffneten ihre Pforten, und eine illustre Gästeschar vergnügte sich dort bei Schaum- oder Themenparties.

Während die internationalen Medien noch ihren Klatsch über die ›Prominenteninsel‹ publizierten, nahm bereits der **Pauschaltourismus** steten Aufschwung und erreichte um 1980 einen ersten Höhepunkt. Ibiza avancierte zur **Partyinsel** des Mittelmeerraums, sie ist seitdem *die* heiße Adresse für junge Leute. Nirgend-



Links: Das Can Martí steht für den neuen, naturnahen Tourismus auf Ibiza

Rechts oben: Zur Zeit der Mandelblüte liegt ein besonderer Zauber über Ibiza

Rechts unten: Viel besuchter Ferienort im äußersten Norden Ibizas: Portinatx





wo existieren auf engstem Raum derart viele aufregende Diskotheken und Clubs, angesagte Kneipen und trendige Bars.

Mitte der 1990er-Jahre gab es einen neuen Boom: Nun steuerten vermehrt auch Familien mit Kindern Ibiza und Formentera an, um das glasklare Meer, die herrlichen Sandstrände, das milde Klima und die vielfältigen Sportmöglichkeiten rund ums Wasser zu genießen.

Heute bietet Ibiza die gesamte Bandbreite des modernen Tourismus: Anspruchsvolle Individualreisende finden luxuriöse 5-Sterne-Häuser, Familien komfortable Hotels und junge Leute bezahlbare Clubanlagen mit einem Unterhaltungsprogramm, das keine Wünsche offen lässt. Auf Ibiza ist beides möglich: Erholung und Party rund um die Uhr. Neben den Touristen gibt es zahlreiche





Im Großen und Ganzen gibt sich die Bevölkerung weltoffen. Von einem gewissen Stirnrnzeln begleitet wird auf den katholischen Balearen lediglich die Zunahme des *FKK*. Die in den Ferienzentren mit freiem Oberkörper herumspazierenden Badeurlauber heißen bei den Einheimischen nur *Descamisados* (Leute ohne Hemd) oder, mit einem Augenzwinkern, auch *Gambas* (gegrillte Langusten).

Schatten im Paradies

Die Balearen sind kein unberührtes Paradies mehr, seit der Massentourismus in zunehmendem Maß Terrain gewonnen hat. Entsprechend häufig sind an vielen Buchten die **Bausünden** vergangener Jahrzehnte zu sehen: eilig hochgezogene, vielstöckige Hotelblocks, unattraktive Restaurants und Bars – wahrlich kein schöner Anblick.

Unter der Zunahme des Tourismus hatte auch die **Natur** deutlich zu leiden. Aus diesem Grund wurden etwa 35 % der Fläche Ibizas unter *Naturschutz* gestellt. Und längst sind Einheimische wie Besucher für den Schutz der Umwelt sensibilisiert worden.

Es muss nicht immer in der Hochsaison sein

Mit mehr als 1,5 Mio. Urlaubern jährlich haben Ibiza und Formentera die Grenzen ihrer touristischen Belastbarkeit erreicht. Noch immer konzentriert sich das Gros der Besucher auf die **Sommermonate** Juli und August. Dann werden nicht nur Unterkünfte und Trinkwasser knapp.

ausländische **Residentes**, von denen viele bereits vor Jahrzehnten zu günstigen Preisen Immobilien auf Ibiza und Formentera erworben hatten. So sind die beiden Inseln heute fast zu einem Schmelztiegel der Nationen geworden, haben sich doch auf ihnen Festlandspanier, Deutsche, Briten, Franzosen ebenso wie Nord- und Südamerikaner niedergelassen.





Gleichwohl herrscht ungetrübte Ferienstimmung: Tagsüber relaxen Sonnenfans wie Naturliebhaber an herrlichen Sandstränden und schönen Buchten, erfreuen sich an bizarren Felsklippen und atemberaubenden Steilküsten, und nachts wird in den Bars und Clubs gefeiert.

Im Sommer wird **Eivissa** seinem Ruf als Partymetropole gerecht. Entlang der Marina flanieren alle, die sehen und gesehen werden wollen und die jungen, modisch gestylten Touristinnen begrüßen sich mit Küsschen rechts und links.

Kosmopolitisches Flair vermittelt dann auch **Santa Eulària**, der größte Ort im Osten von Ibiza: Hochhäuser, ein Jachthafen, in dem die neuesten und teuersten Boote vor Anker liegen, und Boutiquen, eine schöner und edler als die andere. Der Besucher wähnt sich am Nabel der Welt, dabei ist Santa Eulària kaum mehr als eine Kleinstadt, jedoch mit einer ganz besonderen Attraktion: Wenige Kilometer östlich lockt bei Es Canyar der größte und älteste **Hippiemarkt** der Insel, der während der Saison wöchentlich wie in seinen Anfängen in den 1970er-Jahren auf dem Parkplatz des Ferienclubs *Punta*

Arabí stattfindet. An zahllosen Ständen warten handgearbeitete Schmuckstücke mit bunt schillernden Halbedelsteinen, Hippielatschen und Kleider in allen Regenbogenfarben neben Korbflechterarbeiten, Keramik und Lederartikeln auf Käufer.

Ihren ganz besonderen Reiz entfalten die Inseln im ebenfalls sonnigen **Frühjahr** oder **Herbst**, die besonders für Wanderungen und Fahrradausflüge geeignet sind. Zur Zeit der **Mandelblüte**, im Januar/Februar liegt ein wahrer Zauber über Ibiza, das sich dann mancherorts als stille mediterrane Schönheit präsentiert. Selbst in Dalt Vila, Eivissas Altstadt, in der im Sommer unglaublicher Trubel herrscht, breitet sich während der **Win-**

Links oben: Weiße Wabenarchitektur – Hotel-Hochhaus in Santa Eularia des Riu
Links: Lebendiges Erbe der Blumenkinder: der samstägliche Hippiemarkt beim Restaurant *Las Dalias* nahe Sant Carles
Oben: Luxuriöse Entspannung am Pool – Hotel *Es Cucons* bei Santa Agnès
Rechts: In Eivissas altem Fischerviertel *Sa Penya* geht es heute quirlig zu





termonate fast andächtige Stille aus. Zwar haben zahlreiche Hotels und Restaurants nun geschlossen, doch finden sich immer noch genügend hübsche kleine Pensionen und Fincas, in denen man sich so richtig wohlfühlen kann.

Unterwegs

Ibiza ist von einem eigentümlichen, herben Reiz, der den aufmerksamen Betrachter in seinen Bann zieht, sobald dieser sich außerhalb der von Ferienhotels erschlossenen Buchten bewegt. Hart arbeitende Männer, die dem roten Boden die Ernte abtrotzen wollen, heben ihre Hand zum Gruß. Wer im Inselinneren unterwegs ist, sollte mehr noch als in den

Städten darauf achten, ein höfliches und zuvorkommendes Verhalten an den Tag zu legen. Wenige Worte in der Landessprache, ein lächelndes *Bon Dia (Buenos Días)*, ein freundliches *Bona Tarda (Buenas Tardes)* öffnen Tür und Tor zum Wesen der mitunter recht verschlossenen ibizenkischen Landbevölkerung. Interessierten präsentiert sich Ibiza als ein Schatzkästchen historischer und kultureller Attraktionen. Viele Orte gilt es zu entdecken wie etwa das romantische Wehrdorf **Balàfia** im Nordosten Ibizas, in dem die Zeit seit tausend Jahren still zu stehen scheint, oder der traditionelle Töpferort **Sant Rafel de Forca** nördlich von Eivissa, und nicht zuletzt die phönizi-



sche Ausgrabungsstätte **Sa Caleta** im Südwesten, die von einer längst versunkenen Hochkultur zeugt. Mit Sicherheit wird sich wohl kaum einer dem Zauber der hoch auf einem Hügel thronenden, von der UNESCO als *Weltkulturerbe* geschützten Altstadt Eivissas, **Dalt Vila**, entziehen können, einem einzigartigen historischen Ensemble, das den Besucher in eine Welt enger Gassen und wuchtiger Paläste entführt.

Charakteristisch sind die weißen Bauernhäuser der Insel, **Fincas** von schlichter Schönheit, deren kubische Formen schon den großen Architekten Le Corbusier haben staunen lassen.

Ibiza zeichnet sich durch eine sehr abwechslungsreiche Landschaft aus: Während steile, mit grünen Kiefern bestandene Hügelketten die Nordwest- und

Nordküste prägen, sind der Osten und Süden relativ flach. Die Küsten des Eilands präsentieren sich stark zerklüftet und mit zahlreichen malerischen Buchten, den *Calas*, mit ihrem zumeist kristallklaren Wasser. An deren Ende findet sich meist ein hübscher Strand, an die Felsflanken schmiegt sich gelegentlich ein kleines Fischerdorf.

Formentera

Ungleich stiller und erholsamer, aber auch weniger mit landschaftlichen und kulturellen Highlights gesegnet als die quirlige Schwesterinsel, ist das kleinere Formentera im Süden. Sein Name leitet sich vom lateinischen *Frumentarium*, »Weizenlieferant«, ab und bis heute bleibt die ländlich geprägte Insel ihren Wurzeln aus der Zeit des Römischen Reiches treu.



Typisch für Formentera sind Bauerdörfer wie El Pilar und Sant Ferran und durch Natursteinmauerchen (*Tancas*) abgegrenzte Felder mit alten Oliven- und Feigenbäumen, unter denen der Klatschmohn blüht. Das große Kapital der Insel freilich sind die traumhaften Sandstrände im Norden und Osten, gerahmt von goldschimmernden Felsen und mit Blick auf das grünblaue Meer.

Links oben: Perfekte Kulisse für unvergessliche Sonnenuntergänge – Cala Benirràs

Links unten: Sinfonie in Türkis und Ocker – Formenteras Cala Saona

Rechts Mitte: Seit über 1000 Jahren ist der Feigenbaum auf Ibiza und Formentera heimisch

Ganz rechts: Stolz stellen die Ibizenker ihre traditionelle Tracht zur Schau



8 Tipps für cleveres Reisen

1 Unterkunft für Spontane

Spontan den preiswerten Last-minute-Flug auf die Insel gebucht, aber noch ohne Unterkunft? Preisbewussten Urlaubern hilft »Hostal en Ibiza« weiter. Die Reservierungszentrale hat eine große Palette an preiswerten Unterkünften in und um Eivissa (→ S. 18) im Angebot. Selbst in der Hochsaison sind Zimmer ab 20 bis 30 Euro zu bekommen. www.hostalenibiza.com



2 Route der Kunst

Zahlreiche Künstler auf Ibiza und Formentera haben die »Ruta del Arte« gegründet – eine Kunstmeile, auf der Besucher unterschiedliche Ateliers kennenlernen können. Regelmäßig erscheint ein gedruckter Führer, und eine App für das iPad gibt es auch. So sind Sie bestens informiert über geplante Vernissagen und die sommerlichen Ausstellungen unter freiem Himmel (»Luna llena de Arte«) in einer Reihe von Inselortschaften. www.art-club-ibiza.com

Ibiza per Mountainbike 3

Ibiza ist ein Paradies für erfahrene Biker. An die 800 Kilometer Radrouten sind ausgeschildert. Broschüren mit Routen sind oft bei örtlichen Fremdenverkehrsämtern erhältlich (Download der Routen unter www.ibiza.travel). Wer gerne in Gesellschaft fährt, kann in Santa Eulària bei »Ibiza Bike« eine geführte Mountainbike-Tour bei dem Insel spezialisten Werner Rüsing buchen. www.ibizabike.de



Achtung Quallen! 4

Leider tauchen sie immer häufiger an den Stränden Ibizas auf, die spanisch »Medusas« genannten Quallen. Der Kontakt mit ihren Nesseln kann sehr schmerzhaft sein. Wenn es Sie erwischt hat, waschen Sie die betroffene Stelle am besten mit warmem (noch besser heißem) Meerwasser, aber keinesfalls mit Süßwasser ab. In der Haut steckende Nesseln entfernt man mit Rasierschaum, den man antrocknen lässt und dann vorsichtig mit einer Plastikkarte abschabt. Ein Wattebausch mit Essig neutralisiert das Quallengift. Trotz solcher Hausmittel gilt, vor allem bei Verletzungen von Kindern: Sofort ab zum Arzt!



5 Mit der Bimmelbahn zum Strand

Mit den Spaßbahnen von »Ibiza Express« kann man den besonders malerischen Norden der Insel stressfrei erkunden. Im Angebot sind zwei- bis dreistündige Ausflüge von Sant Carles (→ S. 72), Santa Eulària (→ S. 62) und – besonders schön – von Portinatx (→ S. 79) zu entlegenen Stränden mit Badestopps, kleinen Dörfern und alten Kirchen. www.trenturisticoibiza.com



6 Mit dem Bus zur Disco

Ibizas Party People brauchen kein Auto, denn zwischen Juni und September fahren die fünf Nachtlinien von »Discobus« täglich zwischen Mitternacht und 7 Uhr morgens die wichtigsten, oft außerhalb der Ortschaften gelegenen Nightspots der Insel an. Das Einzelticket kostet rund 3 Euro. www.discobusibiza.com

Iberische Köstlichkeiten 7

Im Feinkostgeschäft »Carnes March« (www.carnesmarch.com) in Sant Antoni de Portmany (→ S. 87) und seiner Dépendance im »Mercado nuevo« von Eivissa (→ S. 31) bekommen Sie nicht nur den fabelhaften »Jamón Bellota« aus der Extremadura, sondern auch lokale Spezialitäten sowie ökologisches Olivenöl, Käse und Weine aus Ibiza. Weitere ausgesuchte Adressen finden Feinschmecker auf der Internetseite des Regierungsprogrammes »Agrupaciones del Bon Gust«. www.illesbalearsqualitat.es



8 Richtig Parken

Parken Sie nur in Zonen, die mit blauen Streifen gekennzeichnet sind. An Sonn- und Feiertagen ist das Parken gratis. Gelb markierte Bürgersteigkanten sind tabu. Achtung, es wird schnell abgeschleppt! Wer seinen Parkschein um weniger als eine Stunde überzogen hat, kann hingegen mit Milde rechnen. Drücken Sie am Automaten den AD-Knopf (»Anulació de denúncia«), und Sie zahlen sofort eine ermäßigte Strafe. Stecken Sie danach das Ticket samt Strafzettel im Umschlag in den Briefschlitz des Automaten: erledigt!



8 Tipps für die ganze Familie



1 Tauchen zu den Seepferdchen

Das zwischen Santa Eulària (→ S. 62) und Es Canyar (→ S. 68) gelegene ›Centro de Buceo Cala Pada‹ von Jogi und Tina Theuerjahr, die einzige deutsche Tauchbasis mit EU-Zertifizierung und Tauchgenehmigung, erschließt Kindern ab 8 Jahren die aufregende Welt unter Wasser. Anfänger starten mit dem Kurs zur Erlangung des Tauchscheins ›Bronze/CMAS-Junior‹: sechs Unterrichtsstunden mit spielerischer Einführung in Theorie und Praxis für rund 105 Euro. *Can Curreu, Santa Eulària des Riu, Ibiza, Tel. 971 330755, www.diving-ibiza.com*

2 Rutschenspaß für Wasserratten

Highlights im Spaßpark ›Sirenis Aqua Games‹ bei Es Port d'es Torrent (→ S. 96) sind die Hochgeschwindigkeitsrutsche ›Kamikaze‹ und die Freifallrutsche ›Tornado‹. Dazu kommt der Themenbereich ›Pirates of the Caribbean‹ für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren. Auf die ganz Kleinen wartet das Babybecken mit Tierfiguren. *Sirenis Seaview Country Club, Calle des Caló s/n, Es Port d'es Torrent, Ibiza, Tel. 971345256, www.sirenisaguagames.com. Mai–Okt. tgl. 10.30–18 Uhr. Erw. rund 16 Euro, Kinder (3–12 Jahre) rund 12 Euro.*

Ibiza auf dem Pony 3

Der Reitstall ›Es Puig‹ im Zentrum der Insel hat sich vorrangig auf die Bedürfnisse kleiner Pferdenarren eingestellt. Schon ab 3 Jahren dürfen Kinder hier auf lammfrommen, gepflegten Ponys reiten. Für erfahrenere junge Reiter gibt es eigene Angebote wie Dressurreiten.

Ctra. San Miquel km 5.5, Cami de Cas Ramons, Santa Gertrudis de Fruitera, Ibiza, Mobiltel. 600059343, www.cuadrasespuig.com. Di–So 9–13, 17–21 Uhr. Reitstunden gibt es ab rund 25 Euro.



Meer für Wasserscheue 4

Mit dem Glasbodenboot von ›Nautilus Ibiza‹, das im Sommer vom Hafen Sant Antoni de Portmany (→ S. 87) entlang der Westküste Ibizas zur Felseninsel Es Vedra ablegt, kann man hinunter ins glasklare Meer schauen, ohne nass zu werden. Die Ausflüge, mit halbstündigem Badestopp an einem der schönen Strände, dauern etwa drei Stunden. *Puerto de Sant Antoni, Sant Antoni de Portmany, Ibiza, Mobiltel. 659 53 54 35, www.nautilusibiza.com*



5 Für kleine Rennfahrer

Bei ›Go-Karts Santa Eulària‹ dürfen schon kleine Kinder auf eine (separate) Piste, nämlich mit speziellen Babykarts (3–6 Jahre). Wer etwas älter ist, kann mit Kinderkarts, Mini-quads oder Zweisitzern auf der großen Piste losbrettern. Nichtfahrer vertreiben sich inzwischen die Zeit mit Billard und Tischfußball.

Ctra. Eivissa a Santa Eulària km 6, Ibiza,

Tel. 971 31 77 44, www.gokartssantaeulalia.com. Im Sommer tgl. 10–21.30, sonst Fr 16–20.30, Sa/So 10–20.30 Uhr. Die siebenminütige Fahrt kostet 6–20 Euro.

6 Zu Besuch bei Schildkröten

Das in einer natürlichen Grotte angelegte ›Aquarium Cap Blanc‹ (→ S. 91) beherbergt nicht nur die wichtigsten Bewohner des Mittelmeers, hier werden auch verletzte Seeschildkröten wieder aufgepäppelt. *Carretera Cala Grassió, Sant Antoni de Portmany, Ibiza, Tel. 971 34 22 06, www.aquariumcapblanc.com. Öffnungszeiten variieren (siehe Homepage). Erw. rund 5 Euro, Kinder (4–12 Jahre) rund 3 Euro.*



Ritt auf dem Bananenboot 7

Ein Spaß für die ganze Familie ist der Ritt auf einer aufblasbaren gelben Riesebanane von ›Ibiza Wakes‹, die von einem Schnellboot durch die Bucht von Sant Antoni gezogen wird. Pro Person kostet der Spaß rund 12 Euro. *Calle de la Platja de S'Estanyol, Carrer de la Cala de Bou, Sant Antoni de Portmany, Ibiza, Mobiltel. 671 03 38 33, www.ibizawake.com/banana-boat*



8 Stehpaddeln ist trendy

Das ›Stand Up Paddeling‹ – eine Mischung aus Surfen und Paddeln auf einem Longboard – ist auch auf Ibiza ein beliebter Trendsport, an dem Kinder ihren Spaß haben, vorausgesetzt sie können schwimmen. Gelernt ist die Technik schnell. Bei ›Anfibios‹ an der Platja d'en Bossa (→ S. 36) gibt's die nötige Ausrüstung und Unterweisung. *Edificio Acapulco, Carrer de Porreres s/n, Platja d'en Bossa, Ibiza, Tel. 971 3 039 15, www.anfibios.com*



Unterwegs

*Hinter den schicken Jachten im Hafen liegt
Eivissas prächtige Altstadt Dalt Vila*



Eivissa – Altstadt-Traum über dem Meer



Die alte Stadt und das Meer. So viele Menschen hat Ibiza-Stadt schon gesehen, so viele Namen schon besessen: Ibosim, Ebusus, Yebosah, Madina Yabisah. Und heute: Eivissa. Die Karthager, Römer, Araber und Katalanen haben die Hauptstadt geprägt, in ihrer Kultur, Toleranz und Lebensfreude, aber auch in ihrer Architektur. Lange hatte die Verteidigung oberste Priorität bei der Gestaltung. Mächtige Mauerwerke schützen heute noch Dalt Vila, die historische

Altstadt. Steil geht es dort hinauf, und einmal im Leben sollte man hoch oben auf dem zum Welterbe geadelten Hügel gestanden haben, den Ausblick genießen – auf die Kathedrale, das Meer und das Leben, das in der Unterstadt tobt.

Denn vor allem in der Hochsaison avanciert die Inselmetropole zu einer einzigen großen Party. Wo in den 70er-Jahren des 20. Jh. Aristoteles und Jackie Onassis bei einem Sundowner über die Bucht schauten, treffen sich heute Menschen aus aller Welt. In den späten Vormittagstunden und am Abend fahren die Urlauber in ihren Geländewagen von den Strandhotels in die Stadt. Die Auswahl an Boutiquen, Restaurants, Cafés und Cocktailbars bewegt sich auf weltstädtischem Niveau, ist andererseits aber ganz und gar typisch für Ibiza. Denn schon in den blumigen Seventies ließen sich einige im Schneiderhandwerk erfahrene Hippies und Designer zu einer originellen Moderichtung inspirieren. »Ad Libitum«, etwa »Wie es gefällt«, heißt das Motto auf Ibiza.

1 Eivissa (Ibiza-Stadt)

Zu den Highlights von Ibiza zählt die Altstadt Dalt Vila.

Auf einem Hügel am Meer, hoch über Eivissa (50 000 Einw.), thront die Kathedrale [s. S. 25], Symbol einer Jahrhunderte alten Kultur. Zu ihren Füßen schmiegen sich schneeweiße Häuser in kubischen Formen an sonnenverwöhnten Hängen. Die von einer Festungsmauer umgebene Altstadt Eivissas, Dalt Vila, ist ein wahres architektonisches Gesamtkunstwerk und alles andere als ein Freilichtmuseum, wie man bei einem Spaziergang durch die engen Gassen unschwer erkennen kann. Draußen hängt Wäsche zum Trocknen, verführerische Düfte aus der Küche ziehen durch geöffnete Fenster, eine Katze sonnt sich vor einem Hauseingang.

In Eivissas Jachthafen **Marina Botafoch**, neben Dalt Vila und Sa Penya



Eivissas zauberhafte Altstadt Dalt Vila gehört seit 1999 zum Weltkulturerbe der UNESCO

eines der drei wichtigsten Viertel der Stadt, bestimmt eher Ferienstimmung die Atmosphäre. Im Wasser ankern zahllose Boote und schnittige Yachten. Ein gut gelauntes und gut situiertes Publikum gibt sich hier dem Vergnügen hin und genießt schlichtweg die Leichtigkeit des Seins.

Geschichte Um das Jahr 1000 v. Chr. wuchs in der Mittelmeerregion eine neue Macht heran: die **Phönizier**. Sie hatten an den kleinasiatischen Küsten Stadtstaaten gegründet und drangen von hier aus immer weiter in den westlichen Mittelmeerraum vor, weniger um kriegerische Expansionsgelüste zu stillen, sondern um Handel zu treiben. Ibiza mit seinen geschützten Häfen bot den Seefahrern anfangs eine willkommene Anlaufstation, wo sie ihre Schiffe reparieren und sich mit Vorräten versorgen konnten.

Nachdem aber Karthago, eine phönizische Neugründung des 9. Jh. v. Chr. in Nordafrika, im Laufe der folgenden Jahrhunderte zu einer bedeutenden Macht herangewachsen war, gründeten seine Einwohner, die **Karthager**, 654 v. Chr. auf Ibiza die Siedlung *Ibusim*. Diese entwickelte sich innerhalb weniger Jahre zum wohlhabenden Handelszentrum. Den Siedlungskern konnten Wissenschaftler

auf dem *Puig des Molins*, dem Mühlenberg [s. S. 30], lokalisieren, nur wenige hundert Meter vom heutigen Zentrum Eivissas entfernt. Er erinnert an die älteste Epoche von Ibusims Geschichte, in der die Bleigewinnung, die Purpurerzeugung mit Hilfe von Schnecken sowie ein blühender Salzhandel etabliert wurden. Parallel zur ersten Blütezeit der Stadt entstand am Mühlenberg eine ausgedehnte Nekropole. Die eindrucksvollen Grabungsfunde sind im *Museu Arqueològic del Puig des Molins* [s. S. 30] ausgestellt.

Karthagos Erzfeind wurde bald die Landmacht Rom, die im 3. Jh. v. Chr. ihren Herrschaftsbereich bis nach Süditalien ausgedehnt hatte. Ein Kampf zwischen den westlichen und orientalischen Mächten um die Vorherrschaft im Mittelmeer wurde unausweichlich. Der kriegerische Konflikt dauerte mit Unterbrechungen 118 Jahre lang und ging unter der Bezeichnung *Punische Kriege* in die Geschichte ein. Auch Ibiza und sein geschützter Naturhafen weckten die Begierde der Römer. Mit der Zerstörung Karthagos und dem Ende des Dritten Punischen Krieges wurden die Balearen schließlich ab 123 v. Chr. von den **Römern** beherrscht. Einzig Ibiza, das bereits im 5. Jh. v. Chr. eigene Münzen geprägt hatte und im gesamten Mittelmeerraum einen

